

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Die ander Epistel S. Johannis

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Leben habt / vnd daß ihr
 1 führt an den Namen des
 Sohns Gottes. Vnd das ist
 2 die freudigkeit / die wir ha-
 ben zu ihm / daß / so wir et-
 was bitten / nach seinem
 3 willen / so höret er vns. Vnd
 4 so wir wissen / daß er vns
 höret / was wir bitten / so
 5 wissen wir / daß wir die Bitte
 te haben / die wir von ihm
 6 gebeten haben. So jemand
 sieht seinen Bruder sün-
 7 digen eine Sünde / nicht
 zum Tode / der mag bitten /
 8 so wirdt er geben dz Leben /
 denen die da sündigt / nicht
 zum Tode. Es ist eine Sün-
 9 de zum Tode / daß er sage
 id / nicht / daß jemand bitte.
 10 Alle vntugend ist Sünde.
 11 Vñ es ist etliche nicht Sün-
 12 de zum Tode. Wir wissen /
 13 daß / wer von Gott geborn
 14 ist / der sündigt nicht / son-
 15 dern / wer von Gott geborn
 16 ist / der bewaret sich / vnd
 17 der argt nicht in nicht an-
 18 tasten. Wir wissen / daß wir
 19 von Gott sind / vnd die gan-
 20 ze Welt ligt im argen. Wir
 21 wissen aber / daß der Sohn
 Gottes kommen ist / vnd hat
 22 vns einen Sinn gegeben /
 daß wir erkennen den War-
 23 hafftigen / vnd sind in dem
 Wahfftigen / in seinem
 24 Sohn Jesu Christo. Dieser
 25 ist der wahrhafftige Gott /
 vnd das ewige Leben.
 26 Kindlein / hütet euch für
 27 den Abgöttern / Amen.

Die ander Epistel

5. Johannis.

Vom Gebott der Liebe / vnd
 vermeydung falscher Lehre
 vnd Lehrern.

1 **D**er Ältester. Der auß
 erwählten Bräuer vñ
 ihren Kindern / die id lieb
 habe in der Wahrheit / vnd
 vnd nicht alleine id / son-
 2 der auch alle / die die War-
 3 heit erkannt haben. Vñ
 der Wahrheit willen / die in
 vns bleibet / vnd bei vns
 4 sein wirdt in ewigkeit.
 Gnade / Barmhertzigkeit /
 5 Friede / von Gott dem Vat-
 ter / vnd von dem Herren
 Jesu Christo / dem Sohn
 des Vatters / in der War-
 6 heit / vnd in der liebe / sey
 mit vns. Id bin sehr ers-
 7 freuet / daß id kunden ha-
 be vnter deinen Kindern /
 8 die in der Wahrheit man-
 deln / wie denn mir ein Ge-
 9 bott vom Vater empfangen
 haben. Vñd nun bitte id
 10 dich / Bräuer / nit als ein neu
 Gebott / schreibe id / dir / son-
 11 dern / daß wir gehabt haben
 von anfang / daß wir vns
 12 untereinander lieben. Vnd
 das ist die liebe / daß wir
 wandeln nach seinem Ge-
 13 bott. Das ist das Gebott /
 14 wie ir achöret hakt von an-
 15 fang / auß dis ihr daselba-
 16 innen wandelt. Denn viel
 17 Verführer sind in die Welt
 kommen / die nicht bekennen
 18 Jesum Christ / daß er in
 das Fleisch kommen ist.
 19 Dieser ist der Verführer
 20 vñd Widerchrist. Sehet
 21 euch für / daß wir nicht
 22 verlieren / was wir er-
 23 arbeit haben / sondern
 24 vollen Lohn empfangen. Wer
 25 übertritt / vñd kleibet
 26 nicht in der lehre Chri-
 27 sti / der hat keinen Gott.
 Wer in der lehre Chri-
 28 stli bleibet /

bleibet / der hat beide Väter und den Sohn. So jemand zu euch kommt / und bringet diese Lehre nicht / den nemet nicht zu Hause / und grüßet ihn auch nicht. Denn wer ihn grüßet / der macht sich theilhaftig seiner bösen werthe. Ich habe zu euch vil zu schreiben / aber ich wolte nicht mit Briefen vnd Dinten. Sondern ich hoffe zu euch zu kommen / vnd mündlich mit euch zu reden / auß daß vnser freude vollkommen sey. Es grüßten dich die Kinder deiner Schwester der Auferwehlichten / Amen.

Die dritte Epistel S. Johannis.

Gaius vnd Demetrius werden gelobt: Diotrophes aber gescholten.

Der Eltzer / Gaius dem liecken / den ich lieb habe in der Wahrheit. Mein lieber / ich wünsche in allen stunden / daß dirs wolgehe vnd gesund sehest / wie es deinē Seele wolgethet. Ich bin aber sehr erfreuet / daß die Brüder kamen / vnd zeugeten von deiner Wahrheit / wie denn du wandelst in der Wahrheit. Ich habe keine grössere freude / denn die / daß ich höre meine Kinder in der Wahrheit wandeln. Mein lieber / du thust treulich / was du thust an den Brüdern vnd Giste. Die von deiner Liebe gezeuget haben / für der Gemeine / vnd du hast wolgethan / daß du sie ab-

gesertiget hast / wirdiglich für Gott. Denn vmb seines Namens willen sind sie außgezogen / vnd haben von den Heiden nichts genommen. So sollen wir nun solche aufnehmen / auß daß wir der Wahrheit theilhaftig werden. Ich habe der Gemeine geschrieben / aber Diotrophes / der vnter ihnen vil hoch gehalten sein / nimt vns nicht an. Darumb wenn ich köme / will ich ihn erinnern seiner werthe / die er thut / vnd plaudert mit bösen worten wider vns / vnd lästet ihm an dem nicht künden / Er selbs nimt die Brüder nicht an / vnd wehret denen / die es thun wollen / vnd lästet sie auß der Gemeine. Mein lieber / folge nicht nach dem bösen / sondern dem guten. Wer guts thut / der ist von Gott / Wer böses thut / der ist nicht von Gott. Demetrius hat zeugnuß von jederman / vñ von der Wahrheit selbs / vnd wir zeugen auch / vnd ihr wisset / daß vnser zeugnuß wahr ist. Ich hatte vil zu schreiben / aber ich wolte nicht mit Dinten vnd Dinten zu dir schreiben. Ich hoffe aber dich bald zu sehen / so wöllt mir mündlich miteinander reden. Friede sey mit dir. Es grüßten dich die Freunde. Grüßet die Freunde mit Namen.

Die Epistel an die die Erreer.

Cap. I. Von der Herrlichkeit des Sohns Gottes, hoch vber alle Engel.